

Bankgesellschaft geht nach Hamburg

Privatbank-Tochter der Helaba blickt auf ihr wachstumsstärkstes Jahr zurück

Börsen-Zeitung, 9.1.2019
Frankfurt – Nach dem bisher wachstumsstärksten Jahr ihrer Unternehmensgeschichte schmiedet die Frankfurter Bankgesellschaft weitere Expansionspläne. In diesem Jahr soll schrittweise eine Niederlassung in Hamburg aufgebaut werden. Zuletzt hatte die zum Helaba-Konzern gehörende Privatbank mit Hauptsitz in Zürich und deutscher Tochtergesellschaft in Frankfurt über die Aufstockung ihres Teams am Standort München und über den Ausbau in Düsseldorf berichtet.

2018 ist das Anlagevolumen der Bankgesellschaft laut einer Mitteilung vom Dienstag um rund 2 Mrd. Euro netto gewachsen. Den Erfolg erklärt CEO Holger Mai mit der „flä-

chendeckenden Kooperation mit über 60 % aller Sparkassen deutschlandweit“. Insbesondere in Norddeutschland seien die Dienstleistungen der Frankfurter Bankgesellschaft in den vergangenen Jahren von Sparkassen und deren vermögenden Kunden sehr lebhaft in Anspruch genommen worden.

Mit Hilfe des fachlichen und des regionalen Know-hows eines neuen Teams aus erfahrenen Wealth-Management-Beratern sollen die Wachstumspotenziale in der Region von Hamburg aus nun noch besser ausgeschöpft und die etwa 40 dortigen Partnersparkassen in der Akquisition und Betreuung vermögender Privatkunden und von Familienunternehmern vor Ort unterstützt wer-

den. Die Frankfurter Bankgesellschaft betreut Kunden mit einem liquiden Vermögen von mindestens 1 Mill. Euro ausschließlich über die mit ihr kooperierenden lokalen Sparkassen.

Anlagen von 10 Mrd. sfr

In der Gruppe verwaltet die nach eigenen Angaben zweitgrößte Privatbank mit deutschem Eigentümer in der Schweiz jetzt rund 10 Mrd. sfr. In Deutschland sieht sich die vielfach ausgezeichnete Helaba-Tochter, die auch über das einzige Multi-Family-Office der Sparkassen-Finanzgruppe verfügt, unter den zehn größten und leistungsstärksten Privatbanken.